



Die Jugend wurde in Künten gefeiert. Mit der Uraufführung ihres Küntener Lieds sorgten die Kids für Stimmung – und einen Ohrwurm, der das ganze Wochenende nachhallte.

Bilder: Sabrina Salm / zg | 11

# Hausgemachte Freude

Das Jugend- und Dorffest «Künterbunt» bot ein buntes Programm für alle Generationen und unzählige Begegnungen

Nach 13 Jahren Wartezeit feierte Künten das langersehnte Jugend- und Dorffest. Unter dem Motto «Künterbunt» verwandelte sich das Dorf während zweieinhalb Tagen in einen lebendigen Treffpunkt für Jung und Alt.

Sabrina Salm

Ganze 13 Jahre war das letzte Fest her. Ein zwischenzeitlicher Versuch vor sechs Jahren wurde von der Pandemie jäh ausgebremst. Umso grösser war das spürbare Bedürfnis der Bevölkerung nach gemeinsamer Festfreude. Schätzungsweise 3500 bis 4000 Besuchende strömten über die zweieinhalb Tage hinweg auf den Festplatz, um die lebendige Vielfalt ihrer Gemeinde zu feiern.

Den Auftakt machte am Freitag das Jugendfest der Schule. Schon am Vormittag herrschte auf dem Schulareal reges Treiben. Die Kinder vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse erkundeten in farbigen T-Shirts sechs verschiedene Themenwelten. Ob Glaswände bemalen, Armbänder knüpfen, Karaoke singen, Sackhüpfen oder Airbrush-Tattoos gestalten – das abwechslungsreiche Programm bot zahlreiche Möglichkeiten, sich kreativ auszuleben oder sportlich zu betätigen.

Nach einer kurzen Mittagspause folgte im vollen Festzelt das nächste Highlight: die Wissenschafts-Show von Professor Bummastic. Mit viel Humor und Experimenten fesselte er die Kinder, die sogar selbst auf der Bühne mitwirken durften. Ein echter Gänsehautmoment folgte direkt im Anschluss. Begleitet von einer kleinen Lehrerband sangen alle Schüler gemeinsam den von Lehrer Marc Halter komponierten Festsong «Künterbunt». Das Publikum forderte lautstark eine Zugabe und läutete mit tosendem Applaus den Übergang zum Dorffest ein.

## Anlässe im Anlass

Auch am Samstag und Sonntag war auf dem Festgelände viel los. Zahlreiche Vereine präsentierten sich, kulinarische Angebote an den verschiedenen Ständen und Bars lockten Besucherinnen und Besucher, und die Kinder waren auf der Spielwiese bestens unterhalten. Neben dem Neuzugeleranlass und einem Brunch stand auch der Dorf-Märt auf dem Programm. Dort zeigte sich die lokale Verankerung ebenfalls. Für Fritz und Susi Kohler von Kohler Weine war



Die Schülerinnen und Schüler tauchten am Jugendfest in verschiedene Themenwelten.

die Teilnahme Ehrensache: «Regionalität wird immer wichtiger», betonten die beiden, die seit 15 Jahren leidenschaftlich Winzer sind. Ihre Kreationen wie das «Küntner Träumli» repräsentierten das Dorf perfekt.

Mittendrin am Grill sorgten die Bob-Legende Christian Reich und sein Sohn und Bobpilot Nils Reich für beste Stimmung. Die sportlichen Aushängeschilder von Künten erklärten gutgelaunt: «Logisch sind wir hier am Dorffest da-

bei!» Sie wollten das Fest tatkräftig mittragen. Ein weiterer Publikumsmagnet war der historische Rolls-Royce-Griffon-V12-Flugmotor, den der Modellflug Sportverein Reusstal zeigte.

## Die Mischung macht's

Das Festzelt bebtet untermessen vor musikalischer Vielfalt. Der Musikverein Künten nutzte die grosse Bühne, um nach 33 Jahren stolz seine neue, klas-

sische-moderne Uniform in Schwarz und Blau zu präsentieren. Der Schweizer Musiker Nickless begeisterte Jung und Alt gleichermaßen. Formationen wie die Mu-Ma-Fäger, das K-City-Chörl und die Echo Reapers zeigten eindrücklich, wie Künterbunt die lokale Musikszene ist.

Entsprechend zufrieden zeigte sich OK-Präsident Werner Fischer nach dem Festwochenende. «Der Wettergott hat mitgespielt – so etwas kann man nicht planen», sagte er. Besonders erfreut zeigte er sich über die vielen positiven Rückmeldungen. «Wir konnten die verschiedenen Altersgruppen und Ansprüche einbinden und allen gerecht werden. Unsere Mischung stimmte und das Konzept – von Künten für Künten – hat gehalten.» Gemäss Schätzungen besuchten zwischen 3500 und 4000 Personen das Jugend- und Dorffest. Fischer zeigte sich tief beeindruckt vom enormen Engagement der OK-Mitglieder und der Helferinnen und Helfer: «Alle hatten ihre Ressorts voll im Griff. So viel Herzblut hat mich beeindruckt. Es war mir eine Ehre, einem solchen Team vorzustehen.» Am Ende bewahrheitete sich die Zeile des neuen Küntener Lieds – «Zäme fire, zäme schtaa. Zäme Freud ha, das chömmet da!» – allemal.



Die Küntener Vereine trugen zum Fest mit Foodständen und Bar bei.



Es wuselte an allen Ecken auf dem Festareal. Das langersehnte Jugend- und Dorffest in Künten unter dem passenden Motto «Künterbunt» wurde bei bestem Wetter genossen.



Glänzen nicht nur im Bob, sondern auch am Grill: Bobsportler Nils Reich (links) und sein Vater Christian.



Auf dem Dorf-Märt zeigte sich die lokale Verankerung. Für Fritz und Susi Kohler von Kohler Weine war die Teilnahme Ehrensache.



Grosses Interesse weckte der historische Rolls-Royce-Griffon-V12-Flugmotor.



Der Musikverein Künten präsentierte mit grossem Stolz seine neue Uniform. Nicht nur er beglückte die Besuchenden mit seinem Spiel. Auch der Partnerverein aus Deutschland, Musikverein Seeborn, trat auf.